№ 42. 1853.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung № 42.

Dinstag, den 12. April 1853.

Lausitzer Nachrichten.

Verhandlungen des Gemeinderathes zu Görlitz in der öffentlichen Sitzung vom 8. April 1853.

Abwesend die Herren: Apitzsch, Bogner, Conrad, Geißler, Herbig, Himer, Knauth, Kettmann, Ad. Krause, Lüders, Rehfeld, Rösler, Sämann, Ferd. Schmidt, Schultze, Uhlmann I., Zimmermann.

Es wurde beschlossen wie folgt: 1) Die Aufnahme des Fabrikarbeiter Seibt, der unverehel. Adelheid Bertha Fritsche, des Schneidergesellen Michalk, des Carl Gottlieb Brückner, des Obristlieut. a. D. Wichmann, des Maschinenbauer Kallhorn in den Gemeindeverband unterliegt keinem Bedenken. — 2) Das Dankschreiben des Lehrer Krause für die bewilligte Gehaltszulage wird zur Kenntniß gebracht. — 3) Dem blinden Gottfd. Heymann in Rothwasser wird eine Unterstützung von 2 Thlr. bewilligt. — 4) Gemeinderath nimmt Kenntniß von der Hundesteuerrechnung pro 1. Semester 1852; — 5) desgl. von der Zobel'schen Stiftungskassen-Rechnung pro 1852 und ertheilt Decharge. — 6) Dem Gymnasial-Director Anton wird der Saal des Gemeinderathes zu den abzuhaltenden Schulfeierlichkeiten gewährt. — 7) Dem Antrage des Baumeister Fischer, von 3000 Thlr. Kaufgelder für die dritte Parzelle des Grundstücks No. 1. 2000 Thlr. zur 1sten Hypothek gegen 4 % Zinsen eintragen zu lassen, dagegen die Erlegung des Restes von 1000 Thlr. ihm bis 1. Juli a. c. zu stunden, wird die Genehmigung ertheilt. — 8) In Betreff der Abtretung von Terrain zur Verbreiterung der Lehmgasse wird dem Gutachten des Magistrats beigetreten und der Antrag des ꝛc. Richter abgelehnt. — 9) Dem Wirthschafts-Vogt Weise in Zentendorf wird eine Entschädigung von 3 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf. für den durch den Herabsturz einer Decke im herrschaftlichen Wohnhause erlittenen Schaden bewilligt. — 10) Das Gesuch der Gemeinde Zentendorf um Erlaß der Hälfte der noch für Bauholz der Commune schuldigen 53 Thlr. 1 Sgr. wird unter der Bedingung berücksichtigt, daß die Gemeinde Zentendorf von den städtischen Deputationsfuhren keinen Brückenzoll erhebe. — 11) Dem Besitzer des Hauses No. 134., Spediteur Dietzel, wird das zur Gradlegung der Frontlinie des Seitengebäudes erforderliche Terrain unentgeldlich bewilligt und ihm die Zusicherung der Offenhaltung des Platzes gegeben. — 12) Das zum Abbruch bestimmte alte Garküchengebäude wird dem Meistbietenden, Maurermeister Konrad, für 165 Thlr. zugeschlagen. — 13) Versammlung genehmigt, daß der Holzvogt Junge in Nieder-Biela mit 200 Thlr. Gehalt, 2 Klaftern Deputatholz und Belassung der 9 Morgen 158 □R. Dienstländereien nebst Wohnung vom 1. Januar 1853 fixirt wird, jedoch mit der Maßgabe, daß, falls der ꝛc. Junge nicht bereits auf Lebenszeit angestellt ist, das Fortbestehen seines Dienstverhältnisses von Kündigung abhängig bleibt und gemacht wird. — 14) Dem Antrage des Magistrats, dem Tischlermstr. Zander, als Aeltestgemeldeten, die Zinsen der Zobel'schen Stiftung im Betrage von 86 Thlr. 28 Sgr. 10 Pf. zu geben, wird beigestimmt. — 15) Die Feststellung der Fluchtlinie am Hospitalthore nach dem Mühlwege wird nach dem Gutachten der Baufach-Commission angenommen. — 16) Dem Mindestfordernden, Maurermeister Küstner, können die Arbeiten der Kanalisirung vom Frauen- bis zum Weberthore, sowie die Untermauerung der Weberthor-Brücke, für den Preis von zusammen 902 Thlr. 15 Sgr. übertragen werden, und ist Gemeinderath damit einverstanden, daß die Anlegung der kleinen Seitenkanäle einer späteren Ausführung vorbehalten bleibe. — 17) Der Rechenschaftsbericht der Pfandleihanstalt wird zur Kenntniß an die Versammlung vertheilt.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.

Graf Reichenbach, Vorsitzender. Elsner, Stellv. des V.-F. v. Riwotzki. Sattig. Uttech.

---

† Görlitz, 8. April. [Actus. Prozeß. Straßenregulirung.] Nachdem das Gymnasium von Ostern ab aus dem Kloster in das früher Bergmann'sche Fabrikgebäude in der Hothergasse auf 3 Jahre verlegt worden ist, und es hier an einem großen Saale zur Abhaltung der Schulfeierlichkeiten fehlt, so hat der Rector, Herr Prof. Dr. Anton, beim Magistrat darauf angetragen, zu diesem Zwecke ein passendes und geräumiges Local und zwar zunächst zur Abhaltung des Sylverstain'schen Actus am 13. Mai c. anzuweisen. Selbiger hat den Sitzungssaal des Gemeinderaths hierzu am geeignetsten gefunden, welcher von diesem auch genehmigt worden ist, da die Schulfeierlichkeiten stets Vormittags fallen. — Der Stadtgartenbesitzer Richter hat den mit der Commune geführten Prozeß wegen Entschädigung für die bei dem Eisenbahnbau verschüttete Lehmgasse auch in zweiter Instanz verloren. Das Entschädigungsobject betrifft 54 Q.-Rth. 12 Q.-Fuß Landung. Derselbe will nun auf gütlichem Wege diese Angelegenheit erledigen und fordert für jede Quadratruthe 6 Thlr. Der Gemeinderath hat ihn aber auf Antrag des Magistrats an die Eisenbahndirection verwiesen, welche beim Eisenbahnbau die Lehmgasse verschütten ließ. — Der Maurermeister Sahr, welcher eine Parcelle von dem Töpfermeister Holstein'schen Grundstücke vor dem Frauenthor gekauft hat und auf derselben ein Haus bauen will, hat beim Magistrat beantragt, daß ihm die Fluchtlinie angewiesen werde. Die Baudeputation hat diese längs der 16 Fuß breiten Straße festgestellt. Damit eine gleiche Fluchtlinie werde, soll von dem Hagemeister'schen Garten ein Stück von etwa 4 Fuß Breite erworben werden. Der freie Platz an der Kirchhofmauer soll Rasenplatz bleiben. Der Gemeinderath hat diese Fluchtlinie genehmigt, weil dadurch die Erwerbung der Eckscheuer an der Kohlgasse entbehrlich wird, aber unter der Bedingung, daß die Erwerbung eines Stückes vom Hagemeister'schen Garten nicht zu kostspielig wird.

✕ Görlitz, 10 April. [Musikalisches.] Am vorgestrigen Nachmittage wurde in Hochkirch das Oratorium für Männerchor „Die Apostel von Philippi", componirt von Löwe, durch den dort bestehenden Männergesangverein unter der Direction des Herrn Cantor Horschke aus Gruna aufgeführt. Die Composition ist schwülstig und ihre Execution darum mit ungemeinen Schwierigkeiten verbunden. Trotzdem wurde sie im Allgemeinen ohne Anstoß, manche Parthie sogar recht glücklich ausgeführt. Je seltener ein Dirigent mit seinem Sängerchore an dergleichen schwere und im Ganzen undankbare Compositionen geht, desto mehr Anerkennung verdient Herr Cantor Horschke, daß er die unendliche Mühe übernommen hat, das genannte Oratorium einzustudiren, und ein Werk zu Gehör zu bringen, welches trotz seines unverkennbaren Werthes in der Regel nur in den Musikalienschränken seinen Platz findet. Rühmen müssen wir aber die Ausdauer und die Liebe, welche die Sänger, zum Theil aus Lehrern, meist aus schlichten Landleuten bestehend, bei der Einübung eines solchen Werkes nothwendig bewiesen haben müssen, um es so executiren zu können, wie es der Fall war. Nach der Aufführung des Oratoriums wurden noch Gesänge von Marschner, Klingenberg, Otto u. A. vorgetragen, welche sich mit Recht des allgemeinsten Beifalls erfreuten und ein rühmliches Zeugniß für den Hochkircher Gesangverein ablegten.

Gestern Abend hatte Herr Unico Köhler, Schüler des Conservatoriums zu Prag, ein Concert im Saale des Gasthofs zum braunen Hirsch hierselbst veranstaltet, um sich als Pianist zu produciren. Der junge Virtuos trug Compositionen von Thalberg, Chopin und Mendelssohn-Bartholdy mit einer Sicherheit und Sauberkeit vor, wie man sie nur von vollendeten Clavierspielern zu hören gewohnt ist, und verschaffte somit seinen Zuhörern einen hohen Genuß. Schade nur, daß deren so wenige waren! Wie geht das aber zu? Kein Instrument ist beliebter und mehr gebraucht, als das Clavier, keine Musik ist allgemeiner, als Flügelmusik, — und doch hält man es nicht der Mühe werth,

die Gelegenheit wahrzunehmen, um etwas Ausgezeichnetes auf diesem Instrumente zu hören. Ist denn die Kunst selbst von ihren Jüngern — denn das wollen doch Alle sein, die ein wenig klimpern — in Görlitz so wenig geachtet, daß ein wahrhafter Künstler, der sich hören lassen will, im leeren Saale spielen muß? — t. —

Görlitz. Se. Majestät haben den hiesigen viel verdienten Kaufmann Herrn Ferdinand Schmidt zum Commerzienrath zu ernennen geruht.

Der Lieutenant im 6. Landwehr-Regiment Laurisch ist als Kämmerer zu Priebus bestätigt worden. — Versetzt wurden: der Kreisrichter Dr. Kleinschmidt zu Hoyerswerda an das Kreisgericht zu Rothenburg und zwar als Gerichts-Commissarius bei der Gerichts-Commission zu Muskau; der Kreisgerichts-Secretair Hirthe zu Lauban in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht zu Sagan; der Kreisgerichts-Secretair Köbe zu Naumburg a. Q. in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht zu Lauban. — Entlassen wurde auf Ansuchen zum Uebertritt in das Departement des Appellationsgerichts zu Breslau der Auscultator Reimann zu Görlitz.

Verantwortlicher Redacteur: J. Rehfeld in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[283] **Bekanntmachung.**
Als muthmaßlich gestohlen sind 4 Tischmesser und eine Lichtscheere in Beschlag genommen worden, zu welchen sich die rechtmäßigen Eigenthümer hier melden können.
Görlitz, den 11. April 1853.
Die Polizei-Verwaltung.

[282] **Bekanntmachung.**
Die Ausführung der Erd- und Mauer-Arbeiten, sowie Lieferung des erforderlichen Kalkes und Sandes, zum Bau des Königlichen Bank-Gebäudes hierselbst soll unter Vorbehalt der Auswahl der Submittenten in Entreprise verdungen werden. Qualificirte cautionsfähige Unternehmer werden aufgefordert, die Zeichnungen und Submissionsbedingungen im Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzusehen und ihre Forderungen mit der Aufschrift:
„Submission auf Ausführung der Erd- und Mauer-Arbeiten, sowie Lieferung von Materialien zum Bau des Königlichen Bank-Gebäudes"
versehen bis zum 19. d. Mts. daselbst abzugeben.
Görlitz, den 9. April 1853.
Der Königliche Baurath. Hamann.

C. G. E. Mebes' Restauration,
Brüderstraßen- u. Schwarzegassen-Ecke No. 13., 1ste Etage (Eingang Schwarzegasse),
empfiehlt gut abgelagertes **bestes Culmbacher** (echt baiersches) **Bier** in vorzüglicher Güte täglich frisch vom Faß; **Waldschlößchen Lagerbier**, à Kuffe 1½ Sgr.; vorzüglich schönes **einfaches Bier** aus Reibersdorf bei Zittau, à Flasche oder Glas 1 Sgr.; Schweizer Absinthe; Danziger Goldwasser; Curaçao; Maraschino; Rum's; Arac; besten Nordhäuser; Grogg und Punsch; sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit; ferner das Lager feiner
französischer, Rhein-, Mosel- und Landweine
[271] zu den allerbilligsten Preisen.

Chapeaux mechaniques,
so wie schwarzseidene und graue Filzhüte für Herren und Knaben, nach der neuesten Pariser Façon, hat erhalten
Eduard Temler.

Wattirte
Stepp-Röcke und Decken
empfiehlt in großer Auswahl **Adolph Webel,**
[191] Brüderstraße No. 16.

Ein Pianoforte in Tafelform
wird zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. dies. Bl.

Mein Tuchausschnitt-Geschäft
befindet sich von jetzt ab **Weberstraße No. 354.**, in der alten Post, Gewölbe No. 3. Gleichzeitig empfehle ich **die neuesten Sommer-Bukskins zu Röcken und Beinkleidern** und verspreche bei guter Waare die billigsten Preise. — Wegen Sperrung der Weberstraße befindet sich der Verkauf in der Hausflur der alten Post.
[279] **W. Moritz Krause.**

[270] **Wohnungs-Veränderung.**
Seit dem 1. April habe ich mein bisher in No. 1. inne gehabtes Geschäft in die Hellegasse No. 260. verlegt und bitte meine geehrten Kunden, mich auch dort mit ihren geneigten Aufträgen beehren zu wollen.
Benjamin Kade's Wwe.



[280] **Nachricht für Auswanderer.**
Es hat sich eine Privat-Gesellschaft gebildet, welche die Reise direkt von Altona nach New-York macht, und zu diesem Behufe beschlossen, einen sachverständigen und mit diesen Reisen vertrauten Mann zu beauftragen, hiezu ein großes dreimastiges gekupfertes Schiff erster Classe mit den besten Proviantsvorräthen und unter sorgfältiger Beobachtung aller landesgesetzlichen Bestimmungen zur besten Zufriedenheit sämmtlicher Passagiere auszurüsten. Wer von dieser günstigen sowie angenehmen Gelegenheit Gebrauch machen will, melde sich franko und baldigst an die Herren **M. N. Speyer & Comp.**, große Elbstraße No. 105. in Altona, und die Antwort, sowie ausführlicher Prospekt wird sogleich erfolgen.
Die Abfahrt ist auf den 15. Mai festgestellt.

Bei Herder in Freiburg ist so eben erschienen und in der Buchhandlung von **G. Heinze & Comp.** in Görlitz, Langestraße No. 185., vorräthig:
Kleines Conversations-Lexikon.
Erstes Heft.
Vollständig in 5 Bänden oder 50 Lieferungen à 5 Sgr.

Cours der Berliner Börse am 9. April 1853.
Freiwillige Anleihe 101. Staats-Anleihe 103⅞. Staats-Schuld-Scheine 93½. Schlesische Pfandbriefe 99¼. Schlesische Rentenbriefe 101. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Actien 100½. Wiener Banknoten 92¾ G.

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.